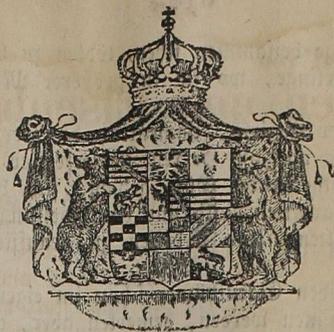


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpusspalt
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 50.

Deffau, Sonnabend, den 28. März

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herzogliche Steuer-Receptur in Wörlitz vom 1. April dieses Jahres ab aufgehoben werden wird und die derselben obgelegenen Geschäfte auf das Herzogliche Steueramt in Dranienbaum übergehen.

Deffau, 4. März 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.
von Wolframsdorff.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die pro Ostern d. J. fälligen Abgaben an Landrenten, Dienstgeldern, Quartan und Concessionsgeldern für die Stadt Bernburg

vom 3. bis zum 15. April d. J.

während der Expeditionszeit im Kreis-Steueramtslocale erhoben werden.

Bernburg, 23. März 1868.

Herzogliches Kreis-Steueramt.

Bekanntmachung. — Zu ordentlichen im Bureau der ehemaligen Herzoglichen Kreis-Direction zu Coswig abzuhaltenden Geschäftstage haben wir für das II. Quartal des Jahres 1868 bestimmt:

den 7. April,	den 26. Mai,
den 28. April,	den 9. Juni,
den 12. Mai,	den 23. Juni.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau von 9 bis 2 Uhr geöffnet sein wird.

Zerbst, 20. März 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Bekanntmachung. — Es steht zu befürchten, daß im bevorstehenden Jahre die große Kiefernräupe, wie die Nonne auch in den Privatwaldungen des Coswiger Bezirks große Schäden bringen werden, wenn nicht von den Waldeigenthümern rechtzeitig geeignete Maßregeln zu ihrer Vertilgung ergriffen werden.

Wir machen die betreffenden Waldeigenthümer hierauf aufmerksam und weisen dieselben, wie im eigenen, so im öffentlichen Interesse hiermit an, die große Kiefernräupe in ihrem Winterlager, das sie unter Moos, Streu und Erde im Umkreise der Bäume abhält, ungesäumt einsammeln und vernichten, auch die Nonnenräupe beim Auskriechen aus dem Ei im April und Mai, wo dieselben



in sogenannten Spiegeln mehrere Tage beisammen sitzen, tödten zu lassen, später aber die betreffenden Raupen, Puppen und Schmetterlinge, wo sie in größerer Menge sich dennoch zeigen sollten, möglichst zu vertilgen.

Die Forstbeamten des Coswiger Bezirks, namentlich die Herren Oberförster Schmaling zu Hundelust, Obbarius in Serno und die Herren Revierförster Sautt in Cobbedorf und Matthes in Coswig haben einestheils die Güte gehabt, sich bereit zu erklären, den Privatwaldbesitzern bei den qu. Vertilgungsarbeiten Rath und Unterweisung zu ertheilen, andernteils aber haben dieselben auch Weisung erhalten, jene Arbeiten zu beaufsichtigen und Vernachlässigungen darin zur Anzeige zu bringen.

Wir erwarten, daß die betreffenden Eigenthümer schon im eigenen Interesse Nichts zur Beseitigung der gedachten Gefahr verabsäumen werden, bemerken aber, daß falls dies dennoch eintreten sollte, die nöthigen Vertilgungsarbeiten auf ihre Kosten von Amtswegen werden angeordnet werden.

Herzogliche Kreis-Direction.

Zerbst, 23. Februar 1868.

W. Vogel.

Bekanntmachung. — Durch unsere Bekanntmachung vom 7. v. Mts. haben wir die Herren Geistlichen und Vorstände der israelitischen Cultusgemeinden ersucht, die Geburtslisten Behufs Anfertigung der diesjährigen Militair-Stammrollen, an die nach Zahl 4. des Ministerial-Reglements vom 17. Januar d. J. (Nr. 153. der Anhalt. Gesetz-Sammlung) mit Führung der Militair-Stammrollen beauftragten Gemeindevorstände, Ritterguts- und Domainen-Bezirks-Polizeiverwaltungen längstens binnen 14 Tagen abzugeben.

Nachdem nun inzwischen Herzogliche Regierung, in Folge unseres Antrages, auf Grund des Schlusssatzes in Zahl 4. des angezogenen Ministerial-Reglements, genehmigt hat, daß die selbständigen Ritterguts- und Domainen-Bezirke hinsichtlich der Führung der Militair-Stammrollen mit denjenigen Gemeinbezirken, innerhalb deren die Ersteren belegen, resp. wohin dieselben eingepfarrt sind, zu einem Verbande vereinigt, und demgemäß die Militair-Stammrollen von den betreffenden Gemeindevorständen für diese vereinigten Bezirke geführt werden sollen, so ersuchen wir die Herren Domainen- und Ritterguts-Polizei-Verwalter, welchen bereits die Geburtslisten für die von ihnen verwalteten selbständigen Bezirke zugegangen sein sollten, diese Geburtslisten ungesäumt an diejenigen Gemeindevorstände abzugeben, welche nach Vorstehendem mit der Anlage und Führung der Militair-Stammrollen für diese gemischten Bezirke betraut worden sind.

Soweit die Herren Geistlichen und Vorstände der israelitischen Cultusgemeinden die Geburtslisten für die selbständigen Ritterguts- und Domainen-Bezirke dorthin noch nicht abgeführt haben sollten, werden dieselben ersucht, diese Listen baldigst an die betreffenden Gemeindevorstände abzugeben, in Zukunft aber nach vorstehenden Anordnungen zu verfahren.

Röthen, 24. März 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die verehelichte Pauline Becker von hier nach recht gut bestandener Prüfung, die verehelichte Christiane Röttertsch aus Cörmigk und die verehelichte Emilie Möbes aus Forst nach gut bestandener Prüfung und zwar die beiden Ersteren für ihre genannten Wohnorte, die Letztere aber für Zehringen als Hebammen von uns vereidigt worden sind.

Röthen, 23. März 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, zu Dessau hat der Chefrau des Schuhmachermeisters Forth, Minna, geb. Zeidler, zu Dsmarsleben, und der Chefrau des Maurergefellen Franz Reiter, Julie, geb. Claußen zu Groß-Mühlungen nach bestandenen Prüfungen gestattet, sich als Hebammen in Dsmarsleben beziehentlich Groß-Mühlungen niederzulassen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß beide Hebammen auf ihr Amt heute eidlich verpflichtet worden sind.

Bernburg, 25. März 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Bekannt
hiesigen städt.
Kind weiblich
Haaren und

Es w
Taschentuch
staben 4. S
baumwollen
ter Frauen

Der L
lerer Größ
einer schwa
von Röhren
haben soll.
Es w
Zerb

Sied
unter erlic
durch die
Alle
tungsfall
Wir
dunkelgro
und daß
gefahren,
Zug
Be

W
blond.
bart.

B
ein gr
einer d
7) eine
überzog
weißfar
baumw
Bucksti
blau fa
18) zw
wollene

P
Stener
mittage
hiermit
R

Bekanntmachung. — Am 15. d. Mts. — Sonntags — Morgens gegen 9 Uhr ist in den hiesigen städtischen Anlagen vor dem Heidehore ein etwa 5 Monate altes, wohlgenährtes, gesundes Kind weiblichen Geschlechts, mit großen graublauen Augen, schwachen, sich erst bildenden blonden Haaren und ausgeprägten Gesichtszügen, ausgesetzt gefunden worden.

Es war bekleidet und namentlich mit einem weißen, leinenen, mit Spizen besetzten, alten Taschentuche umwickelt, in welches mit rothem, zur Zeit schon sehr verblästem Garne die Buchstaben **L. S.** in gothischer Schrift mit der Zahl 9 gezeichnet sind; ein Kopfkissen mit rothkarrirtem baumwollenem Ueberzuge war um das Kind befestigt und um dieses Kissen ein lilafarbener, karrirter Frauenkattunrock geschlagen.

Der Verdacht der Thäterschaft richtet sich auf ein Frauenzimmer von etwa 30 Jahren mittlerer Größe, dunklem Haar und gesunder Gesichtsfarbe, welche, bekleidet mit einem blauen Kleide, einer schwarzen Jacke und einem grauen runden Hute, am demselben Morgen mit dem ersten Zuge von Köthen nach Zerbst gefahren sein und ein Kind von dem fraglichen Alter bei sich gehabt haben soll.

Es wird gebeten, sich ergebende Thäterspuren sofort hierher anzuzeigen.

Zerbst, 18. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Kraus,
Untersuchungsrichter.

Steckbrief. — Der Handarbeiter Friedrich Donath aus Bründel, dessen Signalement unten ersichtlich, hat sich der wider ihn wegen ausgezeichneten Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Alle Behörden werden daher ersucht, auf den **z. Donath** vigiliren und denselben im Betretungsfalle verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Wir bemerken hierbei, daß der **z. Donath** bei seiner Entweichung mit einer grauen Jacke, dunkelgrauen Beinkleidern und einer Mütze mit Schirm und rothem Rande bekleidet gewesen ist und daß sich derselbe in Rieburg a. S., wo derselbe am 22. d. Mts. Abends über die Saale gefahren, als „Große aus Roseburg“ ausgegeben hat.

Zugleich fügen wir ein Verzeichniß der von Donath entwendeten Gegenstände bei.

Bernburg, 25. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.
Rudolph.

Signalement.

Alter: 26—27 Jahre. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Haare: blond. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Augen: braun. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt, bis auf einen kurzen Backenbart. Kinn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund.

Verzeichniß: 1) ein Paar rindleberne lange Stiefeln, 2) ein Paar halblange dergl., 3) ein grauer Sommerrock, 4) ein graublau gesprenkelter Sommerrock mit 2 hintern Taschen und einer dergl. vorn auswendig, 5) drei Paar Buxskinhosen, 6) ein Paar graublaue Sommerhosen, 7) eine Gartenhippe mit weißer Hornschale, 8) eine graue Buxskinmütze mit von demselben Stoff überzogenem Schirm und schwarzer Borde, 9) drei leinene Hemden, 10) fünf Halstücher, vier weißkarrirt, eins schwarzseiden, 11) sechs Vorhemden, vier mit, zwei ohne Kragen, 12) fünf Paar baumwollene Strümpfe, 13) fünfzehn bunte Taschentücher, einige gez. A. W., 14) eine graublaue Buxskinweste, 15) eine dergl. hellgrau, beide mit schwarzen überzogenen Knöpfen, 16) ein weißblau karrirtes wollenes Tuch, 17) ein Notizbuch mit schwarzem Bleistift, Arbeiterlisten enthaltend, 18) zwei Cigarrenspitzen von Weichselholz mit Meerschäumköpfen und Hornspitzen, 19) eine blaue wollene Unterjacke, 20) zwei halbsidene Slipse.

Bekanntmachung. — Das nach Maßgabe des Gesetzes vom 1. März 1868 umgerechnete Steuerkataster der Gemeinde Roslau liegt vom 30. d. Mts. bis 4. f. Mts. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf dem Rathhause hier öffentlich zur Einsicht aus, was wir hiermit für die Steuerpflichtigen zur Kenntniß bringen.

Roslau, 26. März 1868.

Bürgermeister und Rath.
Pötsch.

Bekanntmachung. — Auf Veranlassung des Herzoglichen Steuerbureau in Dessau wird das Steuerkataster für Coswig, nachdem die Steuerbeträge in Gemäßheit der Abänderung des Gesetzes Nr. 100. vom 24. April 1866 umgerechnet worden sind, nochmals während der Zeit vom 28. d. Mts. bis zum 4. April d. J. in hiesiger Rathsstube während der Büreaustunden zur Einsicht für die Steuerpflichtigen ausgelegt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Coswig, 26. März 1868.

Der Magistrat.
Pfannschmidt.

Nutzholz = Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen
Montag, den 30. d. Mts.,

691 Stück kiefern Schneide- und Bauhölzer,
23 = weimuthskiefern Nutzenden,
1 = eichen Nutzende,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle im Glashau in der Nähe des Dranienbaumer Schützenhauses abgehalten.
Dessau, 21. März 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz = Verkauf.

Montag, den 30. März d. J., früh 9 Uhr werden in der Mosigkauer Forst und daselbst im diesjährigen Holzschlage im Rößling

1½ Kftr. birken Scheit und Knippel,
2½ = dergl. Reis,
9 = espen Scheit und Knippel,
58½ = melirt Reis

meistbietend verkauft.

Dessau, 21. März 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nutzholz = Verkauf.

In der Jonitzer Forst kommen
Dienstag, den 31. d. Mts.,

a. Brennholz:

12¼ Kftr. eichen Scheitholz,
25 = dergl. Anbruch,
1½ = dergl. Zadenholz,
15 = dergl. Stammholz,
2¼ = buchen Knippelholz,
19 = rüstern Scheitholz,
3 = dergl. Knippelholz,
1¼ = birnbaum Scheitholz,
133 = melirt Bockholz verschiedener
Sorten;

die sämtlichen Hölzer sind auf dem Lindenbergr zusammengerückt;

b. Nutzholz:

3 Kftr. eichen Böttcherholz 1. Sorte,
¼ = dergl. 2. Sorte,
19 Stück eichen Lagerstücke,
7 = dergl. Rahnknieen,

4 Stück birnbaum Nutzenden,
2 = rüstern Nutzenden,
zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufs-Termin wird von früh 9 Uhr an Ort und Stelle auf dem Lindenbergr hinter dem Louisiumpsthiergarten abgehalten.

Dessau, 21. März 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Nutz- und Brennholz = Versteigerung im Zehlings-Reviere.

Montag, den 6. April c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Memmelschen Gasthause zu Ballenstedt folgende Hölzer versteigert werden:

1) Schläge Schierberg, Zehling, Amustedter Holz: 38½ Schock diverse haselne und weidene Reifstöße, 7¼ Kftr. diverse Brennholz, 9¼ Schock Laubholzhecke, so wie

2) in den zum Zehlinger Reviere gehörigen Alleen und Plantagen: verschiedene Haufen Obstbaumhecke.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 25. März 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Scharf-richtereibesizers August Schulze von hier gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das vor dem Leipziger Thore hier selbst links vom Törten'schen Feldwege belegene, einen Flächenraum von 99 D.-R. enthaltende Abdeckereigrundstück, auf dem ein Vorkaufsrecht für Herzogl. Regierung haftet und welches zu 3150 Thlr. abgeschätzt worden ist,
- 2) ein daneben belegenes Grundstück von 119 D.-R. Fläche mit dem darauf erbaueten Wohnhause und sonstigen Gebäuden, abgeschätzt zu 3695 Thlr.

werden hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 8. Juni 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh

9 Uhr bis 12
Herzogl. Kre
Kreisgerichte
Gebote abzu
fähigen M
Viertel des
wärtig zu f
mins eingel
nommen w
dem unterz
thums- o
schweigende
an den Gr
gefordert,
derselben f
gefesten B

In dem
drei große
sind von d
können vom
zum Taxpre
Dessau,
Herzo

Wegen
gelder soll
hörige, zu
Straße un
und David
Wohnhau
Hausstabel
D.-R. un
61 D.-R.
meistbiete
Besitz-
daher hie

anberaum
mittags
Nachmitt
gerichts-
Ster n'
Gebote u
Zuschlag
zu gewän
der Tage
Zuglei
hiesigen
oder Mit
kaufenden
durch auf

9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Alfmann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

In dem sub 1. aufgeführten Grundstücke sind drei große kupferne Kessel eingemauert. Diese sind von der Subhastation ausgeschlossen und können vom künftigen Ersterher des Grundstücks zum Taxpreise übernommen werden.

Dessau, 18. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Wegen unterlassener Einzahlung der Erstehungsgelder soll das zum Keidel'schen Nachlasse gehörige, zu Hecklingen in der Hamburger Straße unter Nr. 10., zwischen Friedrich Adolph und David Keibel belegene größere und kleinere **Wohnhaus** nebst allem Zubehör, namentlich der Hauskabel Plan Nr. 38. mit — Morgen 59 L.-R. und dem Plane Nr. 121. mit — Morgen 61 L.-R. zu 900 Thlr. abgeschätzt, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf
den 29. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, im Gasthose „zum Stern“ in Hecklingen zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der be-

treffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 23. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das in hiesiger Jüdenstraße unter Zahl 821. belegene, dem Fuhrmann **Heinrich Berndt** allhier gehörige **Wohn- und Brauhaus** mit Zubehör, namentlich einer Separationskabel, wird hiermit zur öffentlichen nothwendigen Versteigerung gestellt.

Das gesammte Grundstück ist mit 1 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. Abgabe an die hiesige Kammerlei behaftet und mit Rücksicht hierauf auf

1750 Thlr. Ort.

abgeschätzt.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr Nachmittags dauernder Bietungstermin ist
der 15. Mai d. J.

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet. Vermeintliche Eigenthums- oder Pfandrechte am Grundstücke, wofern sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich stillschweigend, sind, sind bei Strafe ihres Verlustes spätestens 4 Wochen vor dem Termine beim Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 4. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lezins.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Gericht ist das öffentliche Aufgebot des dem Professor **Dr. Noël** in Dessau angeblich gestohlenen Preuß. Staats-Schuldscheins Littr. H. Nr. 43405. über 25 Thlr. beantragt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an den vorbezeichneten Staats-Schuldschein Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in dem auf

den 30. Juni 1868 Vormittags 11½ Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath **Dannenberg** im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 58., Zimmer Nr. 12. anberaumten Termine anzu-



zeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, der aufgerufene Staats-Schuldschein selbst für kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neuer wird ausgefertigt werden.

Auswärtigen werden die Herren Rechts-An-

walte Abel, Levin und Dr. Horwik als Sachwalter vorgeschlagen.

Berlin, 22. November 1867.

Königliches Stadtgericht.
Abtheilung für Civilsachen.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Das in der Hospitalstraße sub Nr. 35. gelegene Hausgrundstück, welches seiner günstigen Lage wegen für jedes Geschäft passend, und in welchem seit einer Reihe von Jahren ein Bierlocal außerordentlich rentirt, soll Umstände halber aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können von jetzt ab mit mir in Unterhandlung treten.

Lina Wolf.

Hausverkauf.

Mein im Dorfe Ziebigk bei Dessau belegenes Rossathengut mit Garten, ca. 6½ Morgen Acker, 3¼ Morgen Wiese als Eigenthum, so wie 3 Morgen Herrschaftlichen Pachtacker, bin ich Willens

Mittwoch, den 8. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im Mehring'schen Gasthose hier, meistbietend und unter im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen.

Das ganze Gehöft ist vor c. 5 Jahren neu aufgebaut, kann von heute ab jederzeit besichtigt und nach dem Verkauf sofort übernommen werden.

Der Käufer hat zur Sicherung seines Gebots 100 Thlr. Caution zu hinterlegen.

Ziebigk, 3. März 1868.

Christian Diederling.

Haus-Verkauf in Sebnitz.

Veränderungshalber soll das in der Schloßgasse sub Nr. 17. hier selbst belegene Wohnhaus mit Einfahrt, Stallgebäude, Scheune und Garten aus freier Hand verkauft werden und können Kaufliebhaber mit dem Unterzeichneten jeder Zeit in Unterhandlung treten.

Sebnitz, 26. März 1868.

J. A.: Hahn, Kreisgerichtsbote.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Zwei junge Leute können Wohnung erhalten
Stiftsstraße Nr. 12.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. Juli an stille Miether zu vermieten

St. Johannisstraße Nr. 15.,
1 Treppe.

Poststraße Nr. 1. ist eine fein meublirte Wohnung für einen Herrn zum 1. April zu vermieten.

Eine Stube ist zum 1. Juli im Hintergebäude zu vermieten
Flößergasse Nr. 8.

Zerbster Straße Nr. 42. ist eine meublirte Stube zum 1. April zu vermieten.

In meinem Hause Hospitalstraße Nr. 29. ist die große Hälfte der Oberetage mit Zubehör zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.
F. Athenstädt's Wittwe.

Hospitalstraße Nr. 50. ist im Hintergebäude eine freundliche Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten, und auf Verlangen sogleich zu beziehen.

Eine geräumige Wohnung mit allem Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten.

Sermann Günther, Backgasse Nr. 3c.

Backgasse Nr. 3d. sind zum 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten.

Logis betreffend.

Zwei oder drei anständige Herren können sofort in der Hospitalstraße ein nobles Zimmer mit Betten, auf Verlangen auch mit Kost, erhalten. Nähere Auskunft ertheilt gratis

W. Bergmann, Leipziger Straße Nr. 24.

Acht anständige junge Leute können Kost und Schlafstelle erhalten

Leipziger Straße Nr. 24.

Eine geräumige Wohnung ist zum 1. Juli, auf Verlangen auch noch eher, zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 34.

Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
Haidestraße Nr. 12.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
vor dem Ascan. Thore Nr. 20.

Gut
Das von
bei Dessau, mit
den, ca. 1½ M
Acker (in hohen
und Kleeboden),
Elbwiesen), ca
Wälden, den A
Futung und se
endlich mit de
Vorräthen, se
contractlich ni
müssen, soll i
Jahre von Joh
pachtet werden.
den 15. Ma
Termin auf
werden hierzu
daß jeder Vie
1000 Thlr. ba
pieten im Tex
seine Vermöge
Die Verpachtu
ab auf dem
legung von
werden. Zu
ein Kapital v
Dessau, 28
Die Bevollm
Bö
Domai

den 15. Ma
Termin auf
werden hierzu
daß jeder Vie
1000 Thlr. ba
pieten im Tex
seine Vermöge
Die Verpachtu
ab auf dem
legung von
werden. Zu
ein Kapital v
Dessau, 28
Die Bevollm

Bö
Domai

Tapeten

in den neue

F

Die hom
empfiehlt h
zu 2½ und
zum Putzen
Somöpa
Sehr empe
Paare.
Beide Mi
erfreuen sich
Aufnahme.

Gutsverpachtung.

Das von Raumer'sche Gut in Jonitz, nahe bei Dessau, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ca. 1½ M. Gärten, 262 M. 128 Q.-R. Acker (in hoher Kultur stehender guter Weizen- und Kleeboden), 118 M. 12 Q.-R. Wiesen (gute Elbwiesen), ca. 4 M. Dorn- und Holznutzung an Wällen, den Antheilen des Gutes an der Jonitzer Hutung und sonstigen Gemeindenuzungen, so wie endlich mit den Wirthschafts- Inventarien und Vorräthen, so weit diese Seitens des Pächters contractlich nicht käuflich übernommen werden müssen, soll öffentlich nach Meistgebot auf 12 Jahre von Johannis 1868 bis dahin 1880 verpachtet werden, wozu

den 15. Mai d. J., früh 10 bis 12 Uhr, Termin auf dem Gute ansteht. Pachtlustige werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß jeder Bieter zur Sicherung seines Gebotes 1000 Thlr. baar oder in guten vollgültigen Papieren im Termin zu hinterlegen, so wie über seine Vermögensverhältnisse sich auszuweisen hat. Die Verpachtungsbedingungen können vom 1. April ab auf dem Gute eingesehen und auch gegen Erlegung von 1 Thlr. Abschreibebühren bezogen werden. Zur Uebernahme der Pachtung wird ein Kapital von circa 10,000 Thlrn. gebraucht. Dessau, 25. Februar 1868.

Die Bevollmächtigten der von Raumer'schen Erben.

Böning, Siebigt,
Domainenrath. Cabinetsrath.

Verkaufs-Anzeigen.

Tapeten, Borduren, Fenster-Rouleaux

in den neuesten Dessins, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Friedr. Schwarz.

Die homöopathische Apotheke zu Dessau empfiehlt homöopath. Zahnpulver, in Schachteln zu 2½ und 5 Sgr. Bestes unschädliches Mittel zum Putzen der Zähne.

Homöopath. Arnicaöl, in Öl. zu 2½ u. 5 Sgr. Sehr empfehlenswerth gegen das Ausfallen der Haare.

Beide Mittel, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, erfreuen sich seit ihrem Bekanntwerden der besten Aufnahme.

Eine Partie der modernsten feinsten Kleiderstoffe u. gutes Bettüberzugleinen hat empfangen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Jonas Elkan, Hospitalstraße Nr. 44.

Fledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Albert Arendt, Mittelstraße,
= Carl Frühjorge, Zerbster Straße,
= C. Bieth, Wallstraße,
= Fr. Schulze, Hospitalstraße, und
in der Einhorn-Apotheke.

Der nur allein ächte weiße Brust-Syrup, prämiirt

von der Jury der Pariser Weltausstellung 1867, aus der einzigen, 1855 gegründeten Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau,

ist stets vorräthig in Originalflaschen zu den Fabrikpreisen bei J. Schindewolf in Dessau; C. F. Witte und A. Gramer in Zesnitz; G. Thermann u. Elstermann in Coswig; Müller & Gündel in Zerbst.

Anerkennung eines erfahrenen Arztes.

Der von Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau angefertigte sogenannte weiße Brust-Syrup ist von mir vielfach angewandt worden und kann ich auf Grund der in meiner Praxis gemachten Erfahrungen dieses gedachte Präparat, was in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei catarrhalischen Reizzuständen der Respiration-Organe, als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion der Schleimhäute, der Luftröhre, sowie auch die Expectoration förderndes und zugleich angenehm schmeckendes Präparat empfehlen.

Insbondere habe ich dieses Präparat bei chronischen Luftröhren-Catarrhen, asthmatischen Beschwerden, Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen bei längerem Gebrauche sehr wirksam gefunden, was ich Herrn Mayer hierdurch sehr gern bezeuge.

Poslau, 24. August 1867.

Dr. Stark,

Königl. Stabsarzt a. D., Medico-Chirurg und Geburtshelfer.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von
J. H. Schmidt in Dessau,

Zerbster Strasse Nr. 21.,

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager feiner französischer **Tapeten** und **Borduren** in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, wie auch billigere Tapeten eigener Fabrik; **Tapetenreste** werden zur Hälfte des Fabrikpreises verkauft. — **Rouleaux** sind in allen gangbaren Grössen vorrätig; ungewöhnliche Formate werden in kürzester Zeit nach Auftrag angefertigt.

Die Preise für Tapeten und Rouleaux sind so gestellt, dass sie jeder Concurrenz begegnen können

Ganz besonders aber erlaubt sie sich, noch auf ihr Lager von **Wachsteppichen** zu ganzen Zimmern, **Tischwachstuchen**, so wie Wachstuchen für Sattler und Wagenbauer, ferner amerik. **Ledertuch**, **Goldleisten**, **Gardinen-Brettern** und **Haltern** aufmerksam zu machen.

Reise-Artikel,

als: Reise- und Handkoffer, Hutfutterale, Plaidrieme, Reise-, Jagd-, Geld-, Damen- und Briefstaschen, Notizbücher, Pulverhörner, Feldflaschen, Feuerzeuge, Cigarrenetuis, Portemonnais, Necessaires, Photographiealbum, Briefmappen, Ledermanschetten, Hosenträger, Gürtel, Spazierstöcke, Schulmappen und Tornister und dergl. empfehl ich zu den billigsten Preisen zur geneigten Beachtung.

G. Fritsche, Sattlermeister, Franzstraße Nr. 46.

Das Neueste

in Bezügen, Franzen und Knöpfen in allen Farben, so wie eine große Auswahl in Stulpen und Kragen, Kränchen mit farbigen Sammetbändern, gebrannten Hoch-Nischen in glatt und gezackt empfehl ich sehr preiswürdig

Gustav Hinsche.

Mikroskopische Präparate.

Den Herren Ärzten, Thierärzten und Freunden der Mikroskopie empfehl ich mein Lager der vorzüglichen Injections-Präparate des Herrn Dr. Voigtländer, so wie Chylocercus, Raude-milbe u. u., Einzelsemplare à 10 Sgr., per Duzend 3 Thlr. 10 Sgr.

F. Braun, Mittelstraße Nr. 14.

Das Meubles-, Spiegel- u. Polster- waaren-Magazin

von

A. Lieche, Zerbster Straße Nr. 35.

hält sich zum fernern Bedarf einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Nachdem ich für das Herzogthum Anhalt den Engros-Verkauf der Pastillen aus der Fabrik des Dr. Schür in Stettin übernommen habe, offerire ich:

Magnesia-Pastillen,

Soda-Pastillen (Bicarbonat of Soda),

Emser, Bichh-, Carlsbader, Marienbader,

Bilsner Pastillen, aus den Salzen der resp. Brunnen bereitet,

Malzextract-Pastillen, aus reinem Malz-extract u. s. w.

zur gefälligen Abnahme.

In Dessau sind dieselben bei den Herren Apothekern **W. Sahn**, **A. Meyer** u. **A. Mueller** zu haben.

Dessau, März 1868.

Dr. Schür.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verb. getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Um-
gegend bei **Fr. Nickel**, Muldstraße.

Werk
wie: Drehbän-
Leitspindel, A-
maschinen
nach den ge-
neuesten Ber-
zwecken für
Schmiede, H-
Ferner em-
meine dauer-
be s i ch e r e
Außerdem
meister bei i-
von Kostliche
solide gearbe-
aufmerksam
liche Mittel
Arbeit, so w-
etwaiger Be-
werden.
Sch

Die An-
Donner ve-
mir gefertig-
zum Desfni-
maschine zu
erklärte He-
selben ohne
nicht so leic-

empfehl ich P-
Apritosen- u-
beutel, der
finen, Ru-
Sorten Be-
pfehlenswe-
bonbons f-
schiedener
desgl. Mi-
Chocolade
J. E

Frisch
vorzügli-
diese S-
Algieris-
eingetrof-

Werkzeug-Maschinen,

wie: Drehbänke mit und ohne Support, so wie Leitspindel, Vorgelege und Tritt; Blechbiegemaschinen, Bohrmaschinen in allen Größen, nach den geschmackvollsten Modellen und den neuesten Verbesserungen empfehle ich zu allen Zwecken für Schlosser, Gelbgießer, Klempner, Schmiede, Horn- und Holzdrehwäler.

Ferner empfehle ich einem geehrten Publikum meine dauerhaft gearbeiteten feuerfesten, diebesicheren Geldschränke.

Außerdem mache ich die Herren Lohgerbermeister bei der nun bald beginnenden Fabrication von Lohfuchsen auf die von mir ausgeführten und solide gearbeiteten, praktischen Lohfuchsenpressen aufmerksam und bemerke ich noch, daß sämtliche Artikel bei billigsten Preisen und solidester Arbeit, so weit dieselben nicht vorrätzig sind, bei etwaiger Bestellung in kürzester Zeit ausgeführt werden.

Carl Daube,

Schlossermeister u. Maschinenfabrikant.

Die Annonce des Schlossermeisters Herrn Donner veranlaßte mich, demselben einen von mir gefertigten Geldschrank mit Brahmaverriegel zum Deffnen mit der so viel gepriesenen Sperrmaschine zu überlassen. Nach längeren Versuchen erklärte Herr Donner, es sei nicht möglich, denselben ohne Gewalt zu öffnen. Es ist also doch nicht so leicht.

C. Daube.

Zum Sonntag

empfehlen Pfannkuchen mit Erdbeer-, Himbeer-, Aprikosen- und Rosenäpfel-Füllung; Sahnewindbeutel, dergl. Baisers, Apfel-, Crème-, Apfelsinen-, Nuß- und Käsetorte; ferner verschiedene Sorten Bonbons, bei Husten und Heiserkeit empfehlenswerth, besonders sind die gefüllten Malzbonbons sehr zu empfehlen; Chocoladen in verschiedener Güte, vorzüglich die ff. Carracasbohne, desgl. Mistere, feinen Cacaothee, Gesundheits-Chocolade und ff. Nußmatronen

J. Ebecke sen., Hofconditor,

Schloßstraße.

M. PERTZ.

Frische große Holsteiner Austern in vorzüglicher Qualität habe ich heute für diese Saison die letzte Sendung erhalten; Algierischer Blumenkohl ist wieder frisch eingetroffen.

J. Schindewolf

empfehle Gänse-Sülzkeulen à 5 Sgr., Hamburger Cabiar, à Pfund 20 Sgr., beste Apfelsinen in Kisten und ausgezählt, à Dsd. 12, 15, 20 bis 25 Sgr., Citronen in Kisten wie ausgezählt billigst.

Verbenen in 12 Sorten, Malven in 12 schönen Farben, Nelken in 100 Sorten mit Namen, Georginen in schönen Farben und hochstämmige Rosen in den besten Sorten empfehle billigst

J. Popitz, Kunst- und Handelsgärtner,
vor dem Zerbster Thore.

Radieschen empfehle

W. Lindemann.

Radieschen und Salat sind von jetzt an täglich zu haben bei

E. Ulrich, Teichgasse Nr. 5.

Die
Düngpulver-(Guano-) Fabrik
von

L. Kaulig

in Dessau

macht das landwirthschaftliche Publikum zur Frühjahrsdüngung auf ihr von vielen Dekonomen durch practische Versuche als bewährt anerkanntes animalisches, concentrirtes, vervollkommnetes Düngpulver aufmerksam. Dieses Düngpulver enthält nicht allein die fruchtbarsten Substanzen, sondern hält auch jeden Boden locker und feucht, auch ist dasselbe zur Kopfdüngung auf Getreide sehr zu empfehlen.

Der Preis ist wie im vorigen Jahre pro Ctr. 3½ Thlr. und wird bei Abnahme von 50 und 100 Centner niedriger gestellt und, wo nöthig, frei bis zur Bahn ab Dessau geliefert.

Um es den kleinen Ackerbesitzern zugänglich zu machen, verkaufe ich auch unter einem Centner, und wird der Preis nicht höher angerechnet. Bestellungen werden baldigst erbeten und schnell ausgeführt.

L. Kaulig.

Versteigerung.

Mittwoch, den 1. April, von früh 9 Uhr an sollen Steinstraße Nr. 37. verschiedene Meubles, als: Sophas, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, ein gepolsterter Großvaterstuhl, Bettgestelle, Fußbänke, Bilder, Spiegel, 1 Küchenschrank; ferner Küchengeräthe, verschiedene Spielzeuge, eine Schiebefarre, ein Kanonenofen mit Rohr und etwas Brennholz meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 30. März, Vormittags
 von 9 Uhr an, werde ich im Auftrage
 von Fräulein Henning, Zerbster und
 Poststraßen-Ecke, im Hause des Herrn
 Bäckermeister **Athenstedt, Eingang**
Poststraße:

1 zweithürigen Kleiderschrank, 5
 Tische, Waschtisch, Stühle, 1 große
 Commode, Mahagoni-Servante,
 1 kl. Sopha, Bettgestell, Kupfer,
 Glas, Porzellan, Haus- u. Küchen-
 geräthe u. s. w.

gegen sofortige Baarzahlung meist-
 bietend verkaufen. **E. Kleinau.**

Ein Clavier für Anfänger steht wegen Mangel
 an Raum sehr billig zu verkaufen
 Zerbster Straße Nr. 26., parterre.

Ein Pferd,

braune Stute, 8 Jahr alt, ein- und zweispännig
 gefahren, auch geritten, flotter Gänger, zuverlässig
 im Ziehen, ist zu verkaufen
 Leopoldstraße Nr. 8., 1. Etage.

Eine trockene rothbuchene Bohle und Dinger
 sind billig zu verkaufen
 Breite Straße Nr. 44.

Zwei Wispel rothe mehreiche Kartoffeln hat
 zu verkaufen

J. G. Kiensle, Franzstraße Nr. 38.

Beste böhmische Brauntohlen sind am Korn-
 hause wieder eingetroffen bei

Heinze & Comp.

Frischer Kalk

ist Montag, den 30. d. Mts., früh auf meiner
 Ziegelei zu haben. **Louis Bergholz.**

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 2. April, auf der
 Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

Für Arm und Reich.

Nur im Gasthose „zum schwarzen Adler“ in Jessnitz
 während des Jahrmarkts.

In Folge der allgemeinen Geschäftsstille, wo fast jeder Fabrikant und Händler ge-
 zwungen war, sein Fabrikat für jeden Preis loszuschlagen, ist es mir gelungen, eine be-
 deutende Partie der feinsten, elegantesten und solidesten Herren-Kleider für einen solchen
 Spottpreis an mich zu kaufen, daß hier dem Unbemittelten Gelegenheit geboten ist, sich für
 nur wenig Geld einen anständigen und soliden Anzug zu beschaffen, denn ich verkaufe, um
 so schnell als möglich damit zu räumen:

Tuchröcke auf Seide und Lustre von 5 $\frac{1}{2}$ Thlr an,
 Buckskin-Hosen in Niederländer Waare für Sommer und Winter
 in 60 verschiedenen Mustern von 3 Thlr. an,
 Stoffröcke, Jaquets und Jagdjoppen von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
 ein vollständiger Confirmations-Anzug, bestehend in Tuchrock,
 dicker Buckskin-Hose u. Weste, zusammen von 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
 Schlafröcke und Knaben-Anzüge in großer Auswahl, zu eben so
 billigen Preisen.

Nur im Gasthof „zum schwarzen Adler“ in Jessnitz.

Sommer-Rochröhren,

so wie Rochöfen in allen Größen und Façons und sonstige in dies Fach ein-
 schlagende Artikel empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

A. Cramer in Jessnitz.

Für alte Defen zahle ich die höchsten Preise.

D. D.

Das meiste Geld

zähle ich für Felle junger Ziegen; dieselben müssen 14 Tage alt sein, für Felle von 3 bis 4 Wochen alten Ziegen zähle ich noch einmal so viel. Die Preise richten sich nach der Größe und Stärke der Waare; auch müssen die Thiere vom Fleischer geschlachtet sein.

S. Rodotich, Steinstraße Nr. 56.

Ein hiesiges und auswärtiges Publikum mache ich auf mein sehr schön sortirtes Lager in **Tapeten und Rouleaux**, wovon ich Letztere schon von 12 Sgr. an habe, aufmerksam.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager sehr schöner gepolsterter **Sophas und Stühle** zu billigen Preisen, wie auch sehr gut veredelte pflanzbare **Apfel- und Birnbäume**.

Friedrich Schmelzer,
Sattlermeister in Zeitz.

Eine Auswahl fertiger Sophas hält preiswerth empfohlen
Friedr. Ulrich in Raguhn.

Garten-Meubles.

Zum beginnenden Frühjahr empfehle ich meine **Garten-Meubles, Balcon-, Garten- und Grab-Gitter** und bemerke, daß diese Drath-Gitter und **Meubles** eleganter und dauerhafter wie die von Gusseisen sind, die Schwerfälligkeit und Unbequemlichkeit der gusseisernen Meubles vermieden ist.

Zugleich bringe ich meine **Messing- und Eisensiebe, Malzdarren etc.** in freundliche Erinnerung.

Raguhn, im März 1868.

Gottl. Heerbrandt.

Gelbe und blaue Saat-Eupinen sind billigst zu haben bei

Herm. Ackermann in Rosslau a. E.

Musterlager von Tapeten und Bordüren in den neuesten Dessins empfiehlt für Wörlitz Ferd. Görlich.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine **Haus- u. Wirthschafts-Geräthe, Betten u. s. w.** am 2. April, Vormittags von 9 Uhr an meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.
Ephraim Müller, Webermeister
in Dranienbaum, Fronte.

In Sonitz Nr. 5. sind 25—30 Centner gutes **Heu** zu verkaufen.

Trockene **Scharfricht- und andere Knochen** kaufen zu sehr hohem Preis F. Laage & Comp., Halle a. S.

Vermischte Anzeigen.

Am 23. d. Mts. früh 8 Uhr starb meine liebe Frau, **Louise Wurzler**, geb. Volkmann, im 27. Lebensjahre in Folge schwerer Entbindung, was ich Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeige. Sie wurde den 25. d. Mts. Nachmittags, gerade an dem Tage, an welchem sie vor 13 Jahren confirmirt wurde, beerdigt. Zugleich danke ich hiermit nochmals dem Herrn Pfarrer Richter alhier für seine am Sarge gesprochene trostreiche Rede, desgleichen auch der verehrten Gattin unseres Seelsorgers für die liebevolle Pflege, die sie der Verstorbenen während ihrer Krankheit hat angeeignet lassen, und dem Herrn Cantor Lehmann, so wie Allen, welche die Verbliebene so zahlreich zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Wilh. Wurzler, Anspanner in Mosigkau,
nebst Angehörigen.

Einen Lehrling sucht
Tischlermeister F. Voigtländer
vor dem Ascan. Thor.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim
Sattlermeister Allner, Mauer Nr. 9.

Für mein Tapissier-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft suche ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling.

Luckenwalde, im März 1868.

W. Mittelbach.

Ein Kutscher wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof zum schwarzen Bär.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Ladenmamsell**, die schon als solche fungirt hat, findet zum 1. Juli c. oder auch schon früher Stellung
Hospitalstraße Nr. 36.

Ein ordentliches, in jeder Hausarbeit erfahrendes **Mädchen** wird gesucht und kann sofort antreten
beim Kasernenwärter Hanusa.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** wird sogleich gesucht
Muldstraße Nr. 11.

Zum **Lohkuchenmachen** werden noch einige Frauen angenommen.
W. Rudolph.

Zum 1. April c.

wird die

homöopath. Apotheke zu Dessau
nach

Mittelstraßen- u. Lange-Gassen-Ecke
(früher Baumgarten'sche Buchhandlung)
verlegt.

Die unterzeichneten vier Apothekenbesitzer in Dessau erlauben sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie, durch die in den letzteren Jahren nöthig gewordene Aenderung im Geschäftsbetrieb bewogen,

die Arzneirechnungen nicht mehr jährlich, sondern halbjährlich und zwar am 1. Januar und am 1. Juli jeden Jahres von jetzt ab ausschreiben werden.

M. Zahn,
Löwen-Apothek.

A. Meyer,
Mohren-Apothek.

A. Mueller,
Adler-Apothek.

Theodor Pusch,
Einhorn-Apothek.

Dem Kupferschmiedemeister Herrn C. Biermann von hier bescheinigen wir hierdurch, daß derselbe die ihm von uns aufgetragenen Kupferschmiedearbeiten für unsere Etablissements auf das Beste ausgeführt hat, und können wir den 2c. Biermann ähnlichen Etablissements auf das Angelegentlichste empfehlen.

Mehrere Fabrik-, Brennerei- und Brauereibesitzer von Dessau und Umgegend.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend empfehle ich mich hierdurch zu Anlagen von Zucker- und Spritfabriken, Spiritus-Brennereien, Dampf- u. Wasserheizungs-Anlagen für Wohnzimmer, Fabrikfäle und Gewächshäuser, so wie zur Anfertigung der von mir neu construirten Druckpumpen, welche zugleich als Haus- und Straßenpumpe, Zubringer und Gartenspritze mit leichtester Handbewegung in Gebrauch zu nehmen sind, und bin ich auf Verlangen bereit, schon im Betriebe befindliche dergl. von mir construirten Pumpen, den verehrl. Auftraggebern nachzuweisen und die besten Zeugnisse beizubringen.

Ferner übernehme ich jede Montage von Dampfmaschinen, Dampfpumpen u. s. w., so wie alle in die Roth- und Gelb-Gießerei einschlagenden Arbeiten; selbstverständlich werden kleine Arbeiten,

als: Waschkessel, Kochgeschirre u. s. w. nach neuester Construction angefertigt und halte ich mich zugleich auch zu Reparaturen jeder Art, namentlich zur Verzinnung mit reinstem Bergzinn ohne Anwendung der so schädlichen Säuren, bestens empfohlen.

Dessau, 10. März 1868.

Carl Biermann, Kupferschmiedemeister.
Flößergasse Nr. 39 b.

Um allen Anforderungen zu genügen, habe ich mit dem heutigen Tage hier eine Brot-Niederlage von dem sehr beliebten Brote aus der Jönitzer Bäckerei errichtet, und empfehle solches einem geehrten Publikum.

C. Meißner, Muldstraße Nr. 9.

Um Täuschungen und Irrthümern vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, meine werthen Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß aus meiner Bäckerei bis dato noch keine Niederlage in Dessau besteht, sondern ich fortan bemüht sein werde, meinen Kunden mit bestem Roggenbrot aufzuwarten und selbiges bis ins Haus liefere.

C. Matthias, Gemeinde-Bäcker in Jönitz.

Ein rothbrauner Elster-Kropfstäuber hat sich verflogen. Gegen Belohnung abzugeben
Zerbster Straße Nr. 14.

Saison vom
fragen erledigt
selbst.

Photog

Leip
geöffnet von
Bisitenkarten

In der
Färber

wird wollenes
Leinwand gefä
selbst alle Art
und baumwoll
färbt und geb
jeder Art in
gestellt. Für
ein Jahr ga
halb werden

Bei Ver
Nachschaffen
ist ein schw
blieben. De
selben gegen
nehmen bei

Künfti
leidenden D
demselben
und per
zur Ausfä
Geber, die
tosseln z
Abends
findlichen
mann und
werden.

Der
groß. W
rechnen w
heimgesuch
dortigen de

Darun
Ber n
Das

Alexisbad.

Saison vom 1. Juni bis 1. October. An-
fragen erledigt die Herzogl. Bade-Direction da-
selbst.
Dr. Schauer.

Photographisches Atelier,

Leipziger Straße Nr. 42.,
geöffnet von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.
Visitenkarten, das Dgd. 1½ Thlr.

In der

Färberei von G. Schmidt in Coswig

wird wollenes und baumwollenes Garn gefärbt,
Leinwand gefärbt und gedruckt, auch werden da-
selbst alle Arten seidener, wollener, halbwoollener
und baumwollener Zeuge in lebhafter Farbe ge-
färbt und gedruckt, Shawls, Umschlagetücher in
jeder Art in allen nur möglichen Farben her-
gestellt. Für die eingelieferten Gegenstände wird
ein Jahr garantirt. Auch Aufträge von außer-
halb werden prompt ausgeführt.

Bei Versteigerung der von Hagedorn'schen
Nachlassachen im Gasthause „zum wilden Mann“
ist ein schwarzseidener Regenschirm stehen ge-
blieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann den-
selben gegen die Einrückungsgebühren in Empfang
nehmen bei
H. Döttger.

Eine goldene Brosche ist am Donnerstag
Nachmittag verloren worden. Der Wiederbrin-
ger erhält eine Belohnung in der
Expedition d. Bl.

Ein kleiner Kinder Schuh ist am Donnerstag
Nachmittag in der Nähe des Gottesackers ver-
loren worden. Um gef. Rückgabe wird gebeten
Zerbster Straße Nr. 28.

Ein schwarzer Schäferhund ist zugelaufen und
kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden
beim Nachtwächter Fromm in Mosigkau.

Dem Herrn Cantor Walther habe ich wegen
der demselben zugesetzten Verleumdung Abbitte
gethan und Ehrenerklärung gegeben, was ich
hiermit nachträglich bekannt mache.

Groß-Mühlungen, 25. März 1868.

Georg Schumann, Schuhmachermeister.

Bandwurm-Leidenden

selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische
Kuren gebraucht, wird unter Garantie leichte,
sichere und gefahrlose Heilung durch die Adresse
L. Dr. No. 30. poste restante Detmold.
Zeugnisse gratis.

Anstalt zur Vorbereitung

für das militärische u. d. Seemanns-Examen.
Pensionat.

Berlin, Neuenburgerstraße Nr. 15.

v. Gleichenberg, Oberst a. D.

Nothstand in Ostpreußen.

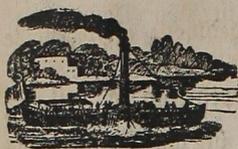
Künftigen Montag und Dienstag, den 30. und 31. d. Mts., sollen die für die noth-
leidenden Ostpreußen bestimmten und von dem hiesigen Central-Kreis-Comité gesammelten, resp. bei
demselben angemeldeten Saatrüchte (Getreide und Kartoffeln) auf hiesigem Eisenbahnhofe verladen
und per Bahn abgesandt werden. Alle Wohlthäter des Kreises, welche Kartoffeln und Getreide
zur Ausfaat für den vorliegenden Zweck noch disponibel haben, so wie alle diejenigen freundlichen
Geber, die dergleichen uns bereits zugesagt haben, werden hierdurch gebeten, die betreffenden Kar-
toffeln u. in Säcken an oben genannten beiden Tagen von Vormittags 8 Uhr bis
Abends 6 Uhr auf dem Bahnhofe hieselbst gegen Empfangsbescheinigung an unsere dort be-
findlichen Commissarien, die Herren F. Kälber, C. Neupich, W. Neuber, L. Nordt, C. Schu-
mann und Fr. Schmidt abzuliefern. Die Säcke werden dem Ueberbringer sofort zurückgegeben
werden.

Der Bedarf an Saat-Kartoffeln und Saat-Getreide in Ostpreußen ist unbeschreiblich
groß. Wenn die Privatwohlthätigkeit nicht noch ganz Außergewöhnliches leistet, — und hierbei
rechnen wir auf die längst bewährte Opfernereitschaft der Anhaltiner — so werden in der so schwer
heimgefuchten Provinz große Länderstrecken Jahre lang wüst und leer liegen bleiben und unsere
dortigen deutschen Brüder noch lange Zeit im Elend schmachten und verkommen müssen.

Darum helfet, Ihr braven Landsleute und Kreisbewohner, so viel Ihr nur irgend vermöget.
Bernburg, 25. März 1868.

Das Central-Comité des Kreises Bernburg für den Nothstand in Ostpreußen.

Bunge, Kreisdirector.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:
D. Bremen 28. März.
D. Weser 4. April.
D. Hermann 11. April.
D. Deutschland 18. April.

Von Newyork:
16. April.
23. April.
30. April.
7. Mai.

Von Bremen:
D. Newyork 22. April.
D. Union 25. April.
D. Hansa 2. Mai.
D. Bremen 9. Mai.

Von Newyork:
14. Mai.
21. Mai.
28. Mai.
4. Juni.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht ermäßigt auf £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:
D. Berlin 1. April.
D. Baltimore 1. Mai.

Von Baltimore:
1. Mai.
1. Juni.

Von Baltimore:
D. Berlin 1. Juni.
D. Baltimore 1. Juli.

Von Bremen:
1. Juli.
1. August.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfehle ich meine Vermittelung den verehrlichen Reisenden und Auswanderern ergebenst.
General-Agent **Amandus Pertz** in Dessau,
Wallstraße Nr. 1.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die Generalagenten **Grübel & Comp.**
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der General-Agent **Aug. Kiesel.**
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

für das Offizier-, Fähnrich-, Seecadetten- und Freiwilligen-Examen (23. März). Standesgemäße Pension. Ausführl. Prospective sind durch die unterzeichneten Dirigenten und in allen renommirten Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen.

Jochens, Major z. D.,
Lehrer am Cadettencorps,
Berlin, Blumenstr. 4.

W. Meyer,
Berlin,
Niederwallstr. 21.

C. Fricke's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 2.,

empfehlen ihre Niederlage von ausgezeichnetem Bier aus der hiesigen Dampf-Bierbrauerei, in Fässern von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Tonnen, à Tonne 6 Thlr., so wie in Fl. à $1\frac{1}{4}$ Sgr.; ferner Zerbstler Doppel-Lagerbier, à Fl. $1\frac{1}{4}$ Sgr., Grünthaler, à Fl. $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Zur größten Beachtung.

Ein gangbarer Artikel, welcher ohne Fachkenntniß leicht bereitet werden kann und der 80 Procent Nutzen einbringt, wird gegen 1 Thlr. Vergütung bekannt gegeben.

Briefe mit Adresse A. B. C. 500. werden franco poste restante Halle a. S. erbeten.

Kaufmännischer Verein.

Sonnabend, den 28. März, Abends 8 Uhr, außerordentliche General-Versammlung.
Der Vorstand.

Mittwoch, den 1. April,

Abends 6 Uhr:

Lehrerversammlung.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 30. März, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

Vortrag: Die Wohnungsfrage bezüglich der Arbeiter.
Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung

Montag, den 30. März, Abends 8 Uhr im Gasthose zum Ascanischen Hof zu Dessau. Discussion über Steuern und Vorlegung eines Entwurfs zu einer Petition an das Herzogliche Staats-Ministerium. Wegen Unterschrift zu derselben wird zu zahlreicher Betheiligung hierdurch eingeladen.
Das Comité.

Die Mitglieder der Arbeiter-Kranken- und Sterbe-Kasse werden zum Sonnabend, den 28. März, Abends 8 Uhr, eingeladen, in Sturms Local sich möglichst zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Im Herzogl. Hoftheater zu Dessau wird
Donnerstag, den 2. April e.

Die Afrikanerin,

große Oper von Meyerbeer, mit Ballet, für die Bewohner von Bitterfeld, Zeßnik, Maguhn, bei nur 5 Sgr. resp. 3 Sgr. erhöhten Preisen, gegeben werden.

Näheres auf der betr. Bahnhof-Inspection und per Circulare.

Abfahrt des Theaterzuges von Bitterfeld 3 Uhr 45 Minuten.

Röthen, März 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister A. Messow.

P. P.

Der durch seine ebenso geistvolle als lebendige Vorlesungen über Fritz Reuter und dessen Werke bekannte L. Burmeister beabsichtigt auch in unserer Stadt eine Vorlesung zu halten und findet dieselbe Donnerstag, den 2. April, Abends 7½ Uhr, im Locale des Gasthofs zum goldenen Schiff statt.

Ich bin von demselben ersucht, Anmeldungen hierzu entgegenzunehmen und bemerke, daß die Preise wie folgt gestellt sind:

einzelne Billets à 10 Sgr.,

4 Stück zusammen genommen 1 Thlr.

Zum Vortrag kommen:

- 1) O Jochen Pöfel, wat büst Du för'n groten Esel.
- 2) De swerten Pöcken.
- 3) De Wett.
- 4) De Probenrüter.
- 5) Ut mine Stromtid: De Rangbewuh-Scen', wo Unkel Bräsig mit de lütte Fru Pasturin eigenhändig up den Rangbewuh geiht.

(Dauer 1½ Stunde.)

Dessau. A. Desbarats, Hofbuchhändler.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 29. März,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags.
Ergebenst H. Heinrichs.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 29. März,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Der Saal ist gut geheizt.

Es ladet dazu ergebenst ein L. Noack.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 29. März,

TANZ,

wozu ergebenst einladet L. Henning.

Sonntag, den 29. März,

ladet zu frischen Pfannkuchen und zu einem ff. Köpfschen Lager- und Zerbster Bier ganz ergebenst ein

Rehring auf dem Ziebigt.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 29. März, ladet ergebenst ein
A. Alsteden in der grünen Tanne.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 29. März, ladet ergebenst ein
A. Spieler in Jonitz.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 29. März, wobei mit frischem Pfannkuchen und einem ff. Töpfchen Bier aufwarten kann, ladet freundlichst ein
W. Wittenbecher auf Schloß Liebhne bei Raguhn.

Literarische Anzeige.

Beim Beginn des neuen Schuljahres erlaube ich mir, den Herren Schulinspectoren und Lehrern hierdurch anzuzeigen, daß das Verlagsrecht des in der frühern Baumgarten'schen Buchhandlung herausgegebenen Büchleins: „**Biblische Erzählungen, für Schüler in den Unter- und Mittelklassen der Volksschulen, bearbeitet v. H. Berger**“, in meinen Besitz übergegangen ist.

L. Bolling in Dessau.

Im Schularchiv für die sächsischen Herzogthümer. 9. Jahrgang Nr. 19. heißt es von demselben: Eine im Ganzen genommene glückliche Auswahl, kurze, deutliche und übersichtliche Darstellung, gutes Papier und deutlicher Druck, Billigkeit — das sind die Vorzüge dieses Buches. — Es verdient diese Auswahl bibl. Historien vielen, vielen andern weit vorgezogen zu werden.

Die Hannoversche Schulzeitung v. 25 Febr. 1866 nennt es „eine zweckmäßige Auswahl solcher bibl. Geschichten, die sich für den ersten Unterricht in der bibl. Geschichte eignen.“

Das pfälzische Schulblatt. Speyer. 6. Jahrg. Nr. 3. nennt es „ein empfehlenswerthes Büchlein.“

Im Archiv v. Materialien für die Volksschulen u. s. w. Stuttgart. heißt es darüber: Einfach, für Kinder der untern Klassen leicht faßlich, aber in würdigem Tone. Ein freundliches Büchlein!

Die Reform v. J. 1866, Nr. 3. Weimar. sagt: Dem vorstehenden Büchlein sieht man es an, daß es auf dem Boden der Schule erwuchs. Die Darstellung ist gut u. für Kinder der ersten Schuljahre geeignet; die Auswahl der Erzählungen recht passend.

Für die nothleidenden Lehrer in Ostpreußen sind ferner bei mir eingegangen: 1 Thlr. von Herrn S. Schwabe hier und 1 Thlr. von einem Ungenannten, also 2 Thlr., im Ganzen 82 Thlr. 3 Sgr.

Dessau, 27. März 1868.

Dr. G. Rasmus.

Luche, Bucksfins, Belours
und Jaquet-Stoffe

in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei
Gebr. Reichenheim,
Steinstraße, neben dem Adler.

Einen ordentlichen pünktlichen Mann sucht als
Maschinen-dreher die
Hofbuchdruckerei von H. Seybrach.

Am Dienstag Abend ist im Theater oder außerhalb desselben ein kleines Futteral zu einem Opernglase verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Berichtigung.

In der Ehrenerklärungssache des Friedensrichters Heinze in Zehbitz (Staats-Anzeiger Nr. 47. u. 48.) muß es statt L. Bunge heißen: L. Pflug, was hierdurch berichtigt wird.

Der wohlthätige Einfluß auf den kranken und gesunden Körper,

welchen die Fabrikate des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1., ausüben, wird ferner constatirt durch folgende Anerkennungsschreiben: „Dr. Siminowsky, Hospital-Oberarzt in St. Petersburg. „Die Wirkung der Hoff'schen Malzpräparate (Malz-Extrakt, Malzgesundheitschokolade, Malzchokoladenpulver) ist eine überaus erfolgreiche und auffallend schnelle.“

— Dr. Morgenstern, prakt. Arzt in Eisleben: „Ich kann nur bestätigen, daß Ihre Malz-Gesundheitschokolade ein treffliches Stärkungsmittel ist; einer jungen Frau, die ihr Kind selbst stillt, leistet sie die besten Dienste zur Milchabsonderung. — Dpojowice (Russ. Polen). „Ich ersuche Sie hiermit, mir von Ihrer berühmten Malzgesundheitschokolade zu senden. Frau St. von Wszzenska. — Berlin, 13. Octbr. 1867. Da ich schon seit vielen Jahren von Ihrem vorzüglichen Malzextrakte zur Erhaltung meiner Gesundheit Gebrauch mache, so (folgt Bestellung). Wwe. Kiefeler, Büschingsstr. 9. — Breslau, 19. Octbr. 1867. Gw. Wohlgeb. bitte ich mir 24 Flaschen von Ihrem Malzbier zu senden, welches wir, als wir in Berlin wohnten, schon vielfach mit bestem Erfolg gebraucht haben. Frau v. Döring geb. Gräfin Dohna.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager. **H. E. Schoch** in Dessau.

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gesunden wie Reconvalescenten zuträglicher, als eine reine, unverfälschte Schokolade; übertrifft doch eine Tafel guter Schokolade bei weitem die beste Bouillon am Gehalte des positiven Nahrungstoffes! Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielseitig eine Untermischung der Waare Statt, daß eine garantirt reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, daß der Dampf-Schokoladen-Fabrik von Franz Stollwerck in Köthn a. Rh., welche zu den bedeutendsten des

Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-Ausstellung für Reellität, vorzügliche Qualität und Billigkeit ihrer Schokoladen die Preis-Medaille zuerkannt wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die ertheilte die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Preußen fällt! Die Fabrik verdankt dem Princip: nur durchaus reine Waare an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf. Jedes größere Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundschaft mit diesem Producte zu versehen.

Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn

vom 15. November 1867 an.

(NB. Die in Parenthese stehenden Zahlen geben die Nr. des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anh. Eisenbahn an.)

I. Richtung nach und von Berlin.

Von Dessau nach Berlin.	(14.) Früh 7.36, von Rosslau 7.53, von Coswig 8.38, in Berlin Bm. 12.25. (17.) Nachm. 1.48, von Rosslau 2.3, von Coswig 2.36, in Berlin Abds. 6.15. (21.) Abends 6.29, v. Rosslau 6.39, v. Coswig 7.2, in Berlin Ab. 9.30.	Von Berlin nach Dessau.	(3.) Früh 7.30, v. Coswig 10.5, v. Rosslau 10.45, in Dessau Borm. 11. (7.) Mittags 12.45, v. Coswig 4.6, v. Rosslau 4.36, in Dessau Nachm. 4.50.
-------------------------	--	-------------------------	---

Localzug Wittenberg-Köthen. (23.) Von Wittenberg früh 5.15, v. Coswig 5.55, v. Rosslau 6.38, in Dessau 7.23, in Köthen 8.10.

II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Bitterfeld.	(24.) Früh 8.10, v. Raguhn 8.38, v. Jeshnis 8.46, in Bitterfeld 9.; von da nach Halle 9.34, nach Leipzig 10.20; in Halle 10.25, in Leipzig 11.10. (25.) Borm. 12.30, v. Raguhn 1.16, v. Jeshnis 1.34, in Bitterfeld 2; von da nach Leipzig 4.35, nach Halle 4.38, in Leipzig 5.30, in Halle 5.30. (26.) Abds. 9., v. Raguhn 9.32, v. Jeshnis 9.40, in Bitterfeld 10; von da nach Leipzig 10.28, nach Halle 10.22; in Leipzig Ab. 11.10, in Halle 11.	Von Halle u. Leipzig nach Dessau.	(14.) Von Halle früh 7.50, von Leipzig früh 8; v. Bitterfeld früh 9.8, v. Jeshnis 9.31, v. Raguhn 9.40; in Dessau früh 10.8. (18.) Von Leipzig Mitt. 1.15, v. Halle 1.30; von Bitterfeld Nachm. 2.35, von Jeshnis 3.13, v. Raguhn 3.29; in Dessau 4.10. (22.) Von Leipzig Abds. 6., v. Halle 6.10; v. Bitterfeld Abds. 7.20, v. Jeshnis 7.42, v. Raguhn 7.48; in Dessau 8.15.
-----------------------------	--	-----------------------------------	---

III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg, Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Köthen.	(23.) Früh 7.23, in Köthen 8.10. (Nach Bernburg 8.40, nach Magdeburg 8.35.) (1.) Borm. 11.5, in Köthen 11.45. (Nach Halle u. Leipzig Mitt. 12.23; nach Bernburg Nachm. 3.10, nach Magdeburg 2.25.) (7.) Nachm. 4.55, in Köthen 5.30. (Nach Halle u. Leipzig Nachm. 5.45; nach Magdeburg 7.50, nach Bernburg Abds. 8.)	Von Köthen nach Dessau.	(14.) Borm. 6.45, in Dessau 7.32, in Berlin Borm. 12.25. (Von Magdeburg früh 5.15; von Bernburg 5.49.) (18.) Mittags 1; in Dessau Nachm. 1.48; in Berlin Abends 6.15. (Von Magdeburg Borm. 11; v. Bernburg 11.5.) (21.) Abds. 6, in Dessau 6.29, in Berlin Ab. C.-Z. 9.30, Gem. Z. 11.5. (Von Magdeburg Nm. 4.20; von Bernburg Nm. 5.4.)
-------------------------	---	-------------------------	--

IV. Richtung nach und von Zerbst.

Von Dessau nach Zerbst.	(14.) Früh 7.45, v. Rosslau 8.1, in Zerbst 8.30. (30.) Borm. 12., von Rosslau 12.16, in Zerbst 12.45. (31.) Abends 8.25, von Rosslau 8.41, in Zerbst 9.10.	Von Zerbst nach Dessau.	(23.) Früh 6.15, von Rosslau 6.49, in Dessau 7. (3.) Früh 10., von Rosslau 10.34, in Dessau 10.45. (7.) Nachm. 3.50, von Rosslau 4.24, in Dessau 4.35.
-------------------------	--	-------------------------	--

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Ober-Appell.-Ger.-Rath v. Kravell rath Brumme a. Bernburg. Kauf. Guth a. Schneeberg.
 a. Raumburg. Rittm. v. Brandt a. Merseburg. Stadt-Bock u. Reubauer a. Magdeburg, Kessler a. Bremen und



Kiefewetter a. Erfurt. Dr. Schweizer mit Gemahlin aus Berlin.

Goldener Firsch. Insp. Dr. Bartels a Braunschweig. Fabrikbes. Ladday a. Bernrode. Fabrik. Ners a. Kiel. Kaufl. Levy, Jacob u. Seidel a. Berlin.

Goldener Ring. Kaufl. Günther, Köthen, v. Viebahn u. Brandt a. Berlin, Kühlwein u. Strindy a. Leipzig, Horn a. Dresden u. Henkel a. Hamburg.

Eine schön tapezierte Wohnung, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist zum 1. Juli oder auch schon früher an eine stille Familie zu vermietthen
Flößergasse Nr. 39a.

Ein schwarzer Rod ist zu verkaufen
Böhmische Gasse Nr. 32.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rüböl	Spiritu
	d. Wspl.	d. Ctrn.	tus.						
Bernburg, 24. März . . .	92-96	75-78	52-57	35-36	-	-	-	-	-
Berbst, 20. März	92	72	54	38	-	-	-	10½	20
Berlin, 27. März	90-108	72-77	52-66	33-37	68-80	-	-	10½	20½
Halle, 24. März	94-96	75	52-57	35	-	-	-	10½	19½
Leipzig, 24. März	91-97	72-75	53-55	32-34	68-72	-	-	-	20½
Magdeburg, 27. März . .	94-98	75-76	52-56	34-36	-	-	-	10½	20½
Stettin, 27. März	98-105	74-77	-	-	-	-	-	-	-

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 28. März.		Köthen, 24. März.	
	N. Nr. bis	N. Nr.	N. Nr. bis	N. Nr.
Weißer Weizen	3 27½	4	3 27½	4
Brauner Weizen	3 25	3 27½	-	-
Roggen	3 2½	3 5	3	3 3¼
Gerste	2 7½	2 10	2 3¼	2 6¼
Hafer	1 15	1 17½	1 13¼	1 16¼
Erbsen	3 5	3 7½	-	-
Linzen	-	-	-	-

Auf dem heuttigen Marktwaren 50 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. März bis 3. April 1868.

	mit dem Beutselgelde			
	7 sgr. 5 pf.	7	3	8 sgr. 1 pf.
Vom weißen Weizen	7 sgr. 5 pf.	7	3	8 sgr. 1 pf.
Vom braunen Weizen	7	7	3	11
Vom Roggen	6	6	3	3
Vom der Gerste	4	4	2	5

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 24. März.

1 Ctrn. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Zhr., Nr. 1. 6½ Zhr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5½ Zhr.
1 " Brotmehl (durchgemahlen) 5½ Zhr.
" Roggenkleie 2 Zhr., Weizenkleie 1½ Zhr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 25. März, 9 Fuß — Zoll über Null.
Donnerstag, 26. März, 8 " 9 " " " "
Freitag, 27. März, 8 " 6 " " " "

Meteorologische Beobachtungen vom 25. bis 27. März 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
März 25.	334,1	335,5	337,3	0°	+ 4½°	+ 1°	25. Am Tage wolflg, Ab. heiter u. klar. NW. NW. NW.
" 26.	338,9	337,9	336,2	- 1½°	+ 8°	+ 2°	26. Am Tage heiter u. klar, Ab. spät bedeckt. NW. NW. S.
" 27.	333,1	332,4	333,7	+ 1°	+ 5½°	+ 5°	27. Meist bewölkt, früh etwas Schnee, Nachm. u. Ab. Regen. S. W. NW.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Anh
No 51.

Bekannt
Made und
Gnaden zu v

Bekannt
ist der jüngst
Dorothee K
dium mit 25
Dessau

Bekannt
lichte Leopold
angestellt un
Dessa

Bekannt
zu Coswiz

Wir
2 Uhr geöf
Zerb

Bekannt
und der P
für den da
was hierm
Ball

